

„Duckdalben“: Kinder basteln für „Seebären“

Ein Vorgeschmack auf Weihnachten hat es gestern in der Seemannsmission „Duckdalben“ in Waltershof gegeben: 26 behinderte und nichtbehinderte Kinder der Heideschule in Buchholz haben 250 selbstgebastelte Weihnachtstüten übergeben, die, mit kleinen Geschenken befüllt, Heiligabend an Seeleute aus aller Welt verschenkt werden. Auf unserem Foto freuen sich Hans Petscher, Seefahrer aus Österreich, Patrick (8), Pascale (8), Ricardo (9) und Clubleiterin Anke Wibel. (pzip) Seite 2



Der achtjährige Paul setzt in den „Duckdalben“ einen Funk-
spruch ab. Lehrerin Henrike Paulsen freut sich mit ihm.



Mitarbeiterin Gil Fortich erzählt den Kindern im Gebetsraum
vom Weihnachtsfest auf den Philippinen.

250 Weihnachtstüten für Seeleute aus aller Welt

26 Kinder aus der Buchholzer Heideschule basteln für die „Duckdalben“

Von Christian Bittcher

Waltershof/Buchholz. Seit mehr als 20 Jahren ist die Deutsche Seemannsmission, besser bekannt unter dem Namen „Duckdalben“, in Waltershof ein Anlaufpunkt für Seeleute aus aller Welt. Für die kurze Zeit zwischen Ankunft und Abfahrt der Schiffe finden sie hier ein kleines Stück Heimat und Geborgenheit, haben die Möglichkeit, ihre Familie anzurufen oder sich sportlich zu betätigen. An Heiligabend, wenn die Seefahrer nicht bei ihren Liebsten sein können, erfreut sich die Weihnachtsfeier in den „Duckdalben“ ganz besonderer Beliebtheit. Rund 250 Gäste aus den unterschiedlichsten Nationen sind Jahr für Jahr zu Gast, um dem Fest mit Musik, Tannenbaum und Weihnachtsmann beizuwohnen.

Und um diesem Fest eine ganz besondere Note zu verleihen, legten sich 26 Kinder aus der Heideschule in Buchholz und ihrem Kooperationspartner, der Förderschule geistige Entwicklung An Boerns Soll, kräftig ins Zeug: Wochenlang haben die Kinder der 3a und 3c im Kunstunterricht gebastelt, geklebt, gemalt, verziert und auf diese Weise 250 individuelle Weihnachtstüten für Seeleute handgefertigt.

Diese kleinen Kunstwerke wurden gestern von den Kindern an Clubleiterin Anke Wibel und ihre Mitarbeiter übergeben. Die Tüten werden in den kommenden Tagen mit kleinen Geschenken wie Süßigkeiten und Telefonkarten befüllt. Bereits seit 13 Jahren basteln Schulkinder die Weihnachtstüten – seit drei Jahren werden die Tüten in der Heideschule angefertigt.

„Für die Kinder ist dies ein



nicht alltäglicher Ausflug, da sie außer Nichtbehinderten auch Epileptiker, einen Autisten und ein Kind mit Down-Syndrom in ihren Reihen haben“, erklärt Anke Wibel, deren Tochter Swaanke die 3c der Heideschule besucht. Wibel: „Weil ihre Zukunft in der Heideschule durch Sparmaßnahmen und drohende Schulschließung ungewiss ist, haben sie sich ganz besonders auf dieses gemeinsame Erlebnis gefreut.“

Nachdem die Kinder sich mit

Saft und Keksen gestärkt hatten, wurde zunächst ein Film über das Weihnachtsfest in den „Duckdalben“ gezeigt. Anschließend eroberten die Kinder das Gebäude. Das Internet-Café wurde ebenso unter die Lupe genommen wie der kleine Sportplatz, der Kaufmannsladen, die vielen Schiffsmodelle und das Funkgerät. Gemeinsam mit Lehrerin Henrike Paulsen probierte der achtjährige Paul das Funkgerät aus. „Paul findet Funkgeräte einfach klas-

se“, betonte die 33-jährige Klassenlehrerin der Klasse 3c.

Abschließend versammelten sich die Kinder im Gebetsraum. Mitarbeiterin Gil Fortich erzählte ihnen anschaulich, wie sie als Kind mit elf Geschwistern und ihrer großen Familie die Weihnachtsnacht auf der philippinischen Insel Mindanao erlebt hat. Paulsen: „Das passt ganz hervorragend zu unserem Religionsunterricht.“ Denn das Thema lautet derzeit: „Weihnachten in aller Welt.“

Da kommt echte Freude auf: Die Kinder aus der Buchholzer Heideschule und ihre Betreuer präsentieren auf der großen Wendeltreppe in den „Duckdalben“ die von ihnen kreierten Weihnachtstüten, die Heiligabend an die Seefahrer übergeben werden. Fotos: pzip